

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[8] UMSATZERLÖSE

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr von der KION Group erwirtschafteten Umsatzerlöse teilen sich nach Produktkategorien wie folgt auf: > TABELLE 052

Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien

TABELLE 052

in Mio. €	2016	2015
Industrial Trucks & Services	5.200,5	5.044,4
Neugeschäft	2.860,3	2.779,9
Servicegeschäft	2.340,2	2.264,5
– After Sales	1.363,8	1.347,0
– Mietgeschäft	558,3	524,1
– Gebrauchtgeräte	285,8	270,4
– Andere	132,4	122,9
Supply Chain Solutions	364,7	33,0
Business Solutions	263,9	25,7
Servicegeschäft	100,7	7,4
Corporate Services	22,1	20,5
Umsatzerlöse gesamt	5.587,2	5.097,9

In der Position „Supply Chain Solutions“ sind Umsätze aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 325,4 Mio. € (Vorjahr: 33,0 Mio. €) enthalten.

Weitergehende Informationen zu den Umsatzerlösen beinhaltet auch die Textziffer [41] zu den Segmentinformationen.

[9] SONSTIGE ERTRÄGE

Die Sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

> TABELLE 053

Sonstige Erträge		TABELLE 053
in Mio. €	2016	2015
Erträge aus Kursdifferenzen	22,0	25,2
Auflösung von Rückstellungen	6,0	5,3
Auflösung Gewinnabgrenzung Leasing	9,3	9,9
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2,4	4,0
Erlöse aus Vermietung & Verpachtung	1,2	1,3
Übrige Sonstige Erträge	46,7	53,8
Sonstige Erträge gesamt	87,7	99,6

Die Veränderung der Erträge aus Kursdifferenzen ist auf Kurschwankungen zurückzuführen.

In den Übrigen Sonstigen Erträgen sind im Wesentlichen vereinnahmte Provisionserlöse in Höhe von 18,8 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €) enthalten. Darüber hinaus werden in den Übrigen Sonstigen Erträgen Beteiligungserträge aus nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) ausgewiesen.

[10] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> TABELLE 054

Sonstige Aufwendungen

TABELLE 054

in Mio. €	2016	2015
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	25,1	37,2
Buchverluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	3,0	1,7
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten	–	4,1
Übrige Sonstige Aufwendungen	13,8	23,6
Sonstige Aufwendungen gesamt	41,9	66,6

Die Veränderung der Aufwendungen aus Kursdifferenzen ist auf Kursschwankungen zurückzuführen.

Die im Vorjahr vorgenommenen Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 4,1 Mio. € betreffen Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten (vgl. hierzu Textziffer [17]).

[11] ERGEBNIS VON AT-EQUITY BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN

Auf das Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen entfallen im Berichtsjahr 6,5 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Weitere Angaben zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind unter der Textziffer [21] aufgeführt.

[12] FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge setzen sich wie in > TABELLE 055 dargestellt zusammen.

Der Anstieg der Finanzerträge im Geschäftsjahr 2016 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Erträge aus Kursdifferenzen – Finanzierung –, die auf Kursschwankungen zurückzuführen sind und zudem Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften enthal-

ten. Diesen Erträgen stehen die Aufwendungen aus Kursdifferenzen – Finanzierung – gegenüber (vgl. hierzu Textziffer [13]).

Die Zinserträge aus Leasingverträgen betreffen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen im Rahmen von Finanzdienstleistungsgeschäften, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasinggeber auftreten („Finance Lease“).

Unter der Position Nettozinserträge aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird die Nettoverzinsung auf das Nettovermögen für zwei Pläne in Großbritannien ausgewiesen, bei denen das Planvermögen die Pensionsverpflichtungen übersteigt.

Finanzerträge

TABELLE 055

in Mio. €	2016	2015
Zinserträge aus Leasingverträgen	36,4	34,8
Erträge aus Kursdifferenzen – Finanzierung –	42,2	5,8
Nettozinserträge aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1,1	0,9
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	9,1	10,0
Finanzerträge gesamt	88,9	51,4

[13] FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

> TABELLE 056

Finanzaufwendungen

TABELLE 056

in Mio. €	2016	2015
Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen	16,0	10,2
Zinsaufwendungen aus Kapitalmarktverbindlichkeiten	18,9	30,4
Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen	50,8	49,9
Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	18,7	17,1
Amortisation der Finanzierungsbeschaffungskosten	7,9	1,3
Aufwendungen aus Kursdifferenzen – Finanzierung –	45,6	7,0
Aufzinsung langfristiger finanzieller Schulden	1,6	0,7
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25,1	27,3
Finanzaufwendungen gesamt	184,5	144,0

Die Finanzaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 40,5 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Aufwendungen aus Kursdifferenzen – Finanzierung – infolge des zum Jahresende gestiegenen Währungsrisikos. Die Aufwendungen aus Kursdifferenzen – Finanzierung – beinhalten neben Kursschwankungen auch Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften.

Des Weiteren enthalten die Finanzaufwendungen einmalige Aufwendungen in Zusammenhang mit der Ablösung des Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 in Form einer revolvingierenden Kreditlinie über 1.243,0 Mio. € und der im Jahr 2013 gegebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe über 450,0 Mio. €. Die zum Zeitpunkt der vorzeitigen Tilgung auf die Unternehmensanleihe entfallenden abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 5,4 Mio. € sowie die geleistete zahlungswirksame Vorfälligkeitsprämie in Höhe von 15,2 Mio. € wurden in den Finanzaufwendungen erfasst. Die

zum Zeitpunkt der Ablösung auf den bisherigen Konsortialkredit entfallenden abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 5,1 Mio. € sind ebenfalls in den Finanzaufwendungen enthalten. Durch die optimierte Finanzierung wirkten sich Zinsersparnisse gegenläufig aus.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen betreffen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen im Rahmen von Finanzdienstleistungsgeschäften, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasingnehmer wesentliche Chancen und Risiken tragen („Finance Lease“). Auf „Sale-and-Finance-Leaseback-Operating-Sublease“-(SALB-FL-OL-)Verträge entfallen Zinsaufwendungen in Höhe von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €). Die Erträge aus korrespondierenden Kundenverträgen sind als Bestandteil der erhaltenen Miet- und Leasingraten gemäß IAS 17 nicht in den Zinserträgen, sondern in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen betreffen die Nettoverzinsung auf die Nettoschuld mit dem Abzinsungsfaktor für Pläne, bei denen die Pensionsverpflichtungen das Planvermögen übersteigen.

[14] STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 93,1 Mio. € (Vorjahr: 109,2 Mio. €) setzen sich zusammen aus 86,2 Mio. € laufenden Steueraufwendungen (Vorjahr: 132,5 Mio. €) und 6,9 Mio. € latenten Steueraufwendungen (Vorjahr: 23,3 Mio. € latente Steuererträge). In den laufenden Steueraufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €) enthalten, die frühere Geschäftsjahre betreffen.

Am Bilanzstichtag bestehen Ertragsteuerforderungen gegen Steuerbehörden in Höhe von 35,2 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 63,0 Mio. € (Vorjahr: 79,8 Mio. €).

Latente Steuern werden bei temporären Bewertungsunterschieden zwischen den Steuer- und IFRS-Bilanzwerten ange-

setzt. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gesetzlich angekündigt sind. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer). Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 15,03 Prozent (Vorjahr: 14,93 Prozent) ermittelt sich für inländische Unternehmen ein kombinierter nominaler Steuersatz von 30,85 Prozent (Vorjahr: 30,75 Prozent). Die für die Berechnung latenter Steuern angesetzten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 9,0 Prozent und 40,0 Prozent (Vorjahr: zwischen 10,0 Prozent und 37,48 Prozent).

Auf temporäre Unterschiede in Höhe von 78,7 Mio. € (Vorjahr: 164,2 Mio. €) zwischen dem im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögen von Konzerngesellschaften und der steuerlichen Basis der Anteile an diesen Konzerngesellschaften („Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die KION Group in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Die aktiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen: **> TABELLE 057**

Bilanzposten Aktive latente Steuern

TABELLE 057

in Mio. €	2016	2015
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	110,3	97,6
Finanzanlagen	1,0	–
Umlaufvermögen	53,5	41,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	0,3
Rückstellungen	216,5	163,3
Verbindlichkeiten	395,5	324,9
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37,5	36,2
Steuerliche Verlustviträge und Zinsviträge	52,6	73,7
Saldierungen	–448,4	–388,3
Aktive latente Steuern gesamt	420,2	349,0

Die passiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen: > TABELLE 058

Bilanzposten Passive latente Steuern

TABELLE 058

in Mio. €	2016	2015
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	1.075,6	442,6
Finanzanlagen	5,7	3,5
Umlaufvermögen	214,8	201,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	1,0
Rückstellungen	15,5	8,7
Verbindlichkeiten	36,9	31,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	2,3
Saldierungen	-448,4	-388,3
Passive latente Steuern gesamt	905,3	302,7

Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die im Rahmen der Akquisition der KION Group und der Dematic jeweils durchgeführte Kaufpreisallokation, insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden latente Steuern – ohne Berücksichtigung von Währungseffekten – in Höhe von 17,2 Mio. € eigenkapitalerhöhend im Sonstigen Konzernergebnis erfasst (Vorjahr: -5,4 Mio. € eigenkapitalmindernd). Davon entfallen latente Steuern in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr: -4,5 Mio. €) auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen. Des Weiteren wurden latente Steuern in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) im Zusammenhang mit realisierten und unrealisierten Marktwertänderungen von Derivaten in Cashflow (1,1 Mio. €; Vorjahr: -2,2 Mio. €) und Net Investment Hedges (-0,7 Mio. €; Vorjahr: 1,4 Mio. €) gebildet. Die latenten Steuern in der Bilanz erhöhten sich zusätzlich im Rahmen der Kaufpreisallokationen der Dematic (aktive latente Steuern um 105,0 Mio. €; passive latente Steuern um 614,6 Mio. €), der Retrotech Inc. (aktive latente Steuern um 0,4 Mio. €; passive latente Steuern um 5,5 Mio. €) sowie der übrigen Erwerbe (aktive latente Steuern um 1,5 Mio. €; passive latente Steuern um 1,2 Mio. €; Vorjahr:

Egemin Automation: aktive latente Steuern um 0,7 Mio. €; passive latente Steuern um 9,3 Mio. €). Darüber hinaus resultieren aus der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag latente Steuern in Höhe von 27,4 Mio. €, die im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Dematic zurückzuführen sind. Diese Währungseffekte wurden im sonstigen Konzernergebnis im Posten Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung eigenkapitalmindernd erfasst.

Im Jahr 2016 bestanden in der Muttergesellschaft sowie in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus temporären Differenzen und aus Verlustvorträgen in Höhe von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 85,4 Mio. €). Sie wurden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 509,3 Mio. € (Vorjahr: 115,8 Mio. €), von denen 29,4 Mio. € begrenzt vortragbar sind, auf Zinsvorträge in Höhe von 193,5 Mio. € (Vorjahr: 215,8 Mio. €) und auf sonstige temporäre Differenzen in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge werden aktiviert, soweit zukünftig zu versteuernde Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung zu erwarten sind. Dementsprechend ergibt sich ein Gesamtbetrag nicht gebildeter aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 139,6 Mio. € (Vorjahr: 29,3 Mio. €), der in Höhe von 130,1 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €) steuerliche Verlustvorträge betrifft, die grundsätzlich unbegrenzt vortragbar sind.

In der KION Group bestehen zum 31. Dezember 2016 im Inland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 126,1 Mio. € (Vorjahr: 156,5 Mio. €) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 97,3 Mio. € (Vorjahr: 142,1 Mio. €). Darüber hinaus bestehen ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 547,8 Mio. € (Vorjahr: 142,2 Mio. €).

Der grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähige inländische Zinsvortrag zum 31. Dezember 2016 beträgt 206,1 Mio. € (Vorjahr: 296,7 Mio. €).

Die nachstehende Übersicht zeigt eine Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum effektiv ausgewiesenen Steueraufwand. Die Überleitungsrechnung des Konzerns ergibt sich hierbei als Zusammenfassung der einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen nach Berücksichtigung ergebniswirksamer Konsolidierungseffekte. Der in der Überleitungsrechnung angewendete erwartete Steuersatz beträgt 30,85 Prozent (Vorjahr: 30,75 Prozent). > TABELLE 059

Ertragsteuern

TABELLE 059

in Mio. €	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	339,2	330,2
Erwartete Ertragsteuern	-104,6	-101,5
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-4,0	-3,9
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	17,3	11,9
Verluste ohne Bildung latenter Steuern	-6,5	-9,5
Änderung des Steuersatzes und der Steuergesetze	1,1	-7,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-5,4	-1,9
Steuerfreie Erträge	8,7	2,3
Periodenfremde Steuern	-0,3	-24,9
Latente Steuern Vorperioden betreffend	5,0	28,5
Sonstige	-4,4	-3,0
Effektive Ertragsteuern (tatsächliche und latente Steuern)	-93,1	-109,2

[15] SONSTIGE ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 258,8 Mio. € und belief sich damit auf 2.669,1 Mio. € (Vorjahr: 2.410,2 Mio. €).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 168,6 Mio. € auf 1.520,3 Mio. € (Vorjahr: 1.351,7 Mio. €). Im Personalaufwand sind Löhne und Gehälter in Höhe von 1.198,3 Mio. € (Vorjahr: 1.058,1 Mio. €), Sozialabgaben in Höhe von 258,4 Mio. € (Vorjahr: 237,8 Mio. €) sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 63,6 Mio. € (Vorjahr: 55,9 Mio. €) enthalten. Beträge, die sich aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen ergeben, sind

nicht als Personalaufwand erfasst, sondern als Bestandteil der Zinsaufwendungen unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten im Wesentlichen die im Geschäftsjahr erdienten Versorgungsansprüche in Höhe von 35,3 Mio. € (Vorjahr: 34,7 Mio. €) sowie einen nachzuverrechnenden Dienstzeitertrag in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) aus Planänderungen bzw. -kürzungen.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen und Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 454,7 Mio. € (Vorjahr: 401,4 Mio. €) vorgenommen. Vorrate wurden um 17,8 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) wertberichtigt.

Die in der Periode als Aufwand erfassten Miet- und Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, bei denen Unternehmen der KION Group Leasingnehmer sind, gliedern sich wie folgt: **> TABELLE 060**

Leasingnehmer: als Aufwand erfasste Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen

TABELLE 060

in Mio. €	2016	2015
Beschaffungsleasing	89,6	82,6
Untermietverhältnisse	36,3	39,2
In der Periode als Aufwand erfasste Leasingraten gesamt	125,9	121,8

Die Aufwendungen aus Untermietverhältnissen betreffen Leasing- und Mietvereinbarungen, bei denen Unternehmen der KION Group sowohl als Leasingnehmer wie auch als Leasinggeber auftreten. Diesen Aufwendungen standen im Geschäftsjahr 2016 Erträge in Höhe von 43,8 Mio. € (Vorjahr: 46,2 Mio. €) gegenüber.

[16] ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (2016: 103.241.256 Stückaktien; Vorjahr: 98.721.950 Stückaktien) gebildet wird. Das den Aktionären der KION GROUP AG zustehende Konzernergebnis beträgt 245,5 Mio. € (Vorjahr: 217,1 Mio. €). Hinsichtlich der Ermittlung des den Aktionären der KION GROUP AG zustehenden Konzernergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 2,38 € (Vorjahr: 2,20 €). Zum 31. Dezember 2016 wurden dabei 164.486 (Vorjahr: 160.050) eigene Stückaktien nicht berücksichtigt, die von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der gewichtete Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien um die potenziell verwässernden Stückaktien erhöht wird, die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP unentgeltlich von den Mitarbeitern bezogen werden können. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittlich gewichtete Anzahl von 103.278.542 ausgegebenen Stückaktien (Vorjahr: 98.740.662 Stückaktien) zugrunde gelegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 2,38 € (Vorjahr: 2,20 €).